

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 3

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

CURAVIVA

Verband Heime und Institutionen Schweiz

Adresse:Zentralsekretariat, CURAVIVA,
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich**Briefadresse:**Postfach, 8034 Zürich
Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch**Redaktion:**Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,
Telefon direkt: 01 385 91 79
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: e.ritter@curaviva.ch**Ständige Mitarbeiter:**Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),
Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)**Redaktionsschluss:**

Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate:Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,
8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05
Telefax: 043 444 51 01
E-mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch**Stelleninserate:**Annahmeschluss am Ende des Vormonats;
Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch**Stellenvermittlung:**Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch**Satz und Druck:**Fischer AG für Data und Print,
Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen
Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12
Layout: Julia Bachmann**Abonnemente** (Nichtmitglieder):Frau Verena Schulz,
Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20
E-mail: abo@fischerprint.ch**Bezugspreise 2003:**Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahres-
abonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–
inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto:
Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahres-
abonnement Euro 60.–,
Einzelnummer keine Lieferung**Erscheinungsweise:**

11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe

Auflage:4500 Exemplare, verkaufte Auflage:
3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).
Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit
vollständiger Quellenangabe und nach
Absprache mit der Redaktion.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ohne Hauswirtschaft läuft nichts!

So eine der zentralen Aussagen an der
Herbsttagung 2002 in Bern.

Wir haben uns diesen Hinweis zu Herzen
genommen und widmen den Schwerpunkt
unserer Fachzeitschrift CURAVIVA vom
März 2003 dem «Tag der Hauswirtschaft».
Wirtschaften im, am und ums Haus beruht
doch wohl auf einem Grundmuster in der
– vor allem weiblichen – Entwicklungsge-
schichte der Menschheit. Wer von Ihnen
erinnert sich noch an die alten Schulwand-
bilder? Eines von ihnen bot Einblick in die
Vorstellung vom Höhlenleben im Sippen-
verband, mit den höhlenwirtschaftlichen
Aufgaben der Mütter in klar festgelegter
Rollenteilung.

Die menschliche Entwicklungsgeschichte
machte im Verlaufe der Jahrtausende Vie-
les einfacher – die Hauswirtschaft vorerst
nicht. Im Gegenteil. KKK (Küche/Kinder/
Keller) lautete die Aufgabe unserer Ahnin-
nen vor noch nicht all zu langer Zeit. Das
Schalten und Walten der Hausherrin – mit
oder ohne Mägde – wurde immer komple-
xer, vielschichtiger, anspruchsvoller. Und
dies bis heute: mehr Produktivität, mehr
Effizienz, High-Tech, Qualitätslabel. Es
geht nicht mehr darum, mit einfachen
Dienstleistungen Überlebens-Bedürfnisse
zu befriedigen. Es wollen Wünsche erfüllt
sein.

Heute bietet der Markt ausgeklügelte
Technik, zum Teil wohl durchdachte und
entsprechend vorbereitete Nahrung, um-
weltfreundliche Verfahren beim Kochen,
Reinigen, in der Wäscherei. Die leitende
Hausfrau/der Hausmann ist zum/zur Ma-
nagerin geworden.

Haben wir den Optimierungspunkt er-
reicht? Oder rennen wir immer neuen Zie-
len nach?

Was bedeutet dies für die Ausbildung?

Wie weit können unsere Heimbewohnerin-
nen und -bewohner in die hauswirtschaft-
lichen Tätigkeiten integriert werden, ohne
dass die Heimleitung in Konflikt gerät mit
der Lebensmittelkontrolle, zum Beispiel?



Hygienevorschriften versus eine sinnvolle
Mit-Beschäftigung, die noch aus dem
Langzeitgedächtnis, aus der Biografie her-
aus angeregt werden kann? Muss das Risi-
kopotential neu überlegt werden?

Und wie weit ist das betreuende Personal
auf diesen Einbezug vorbereitet und einge-
stimmt?

Schulung, Training ist angesagt. Auch in
der Hauswirtschaft. Zielformulierungen,
Qualitätsmanagement ...

Wir haben nachgefragt. Informieren Sie
sich beim Lesen unserer Beiträge zum
Schwerpunkt Hauswirtschaft und was
CURAVIVA Ihnen ergänzend dazu im Kurs-
programm 2003 zu bieten hat (Seite 48).

Aber nicht nur:

«Leutnant Wüthrich ... Leinen los!»

Oh, nein, es geht nicht um die Alinghi.

Leutnant Wüthrich erzählt einen Teil seiner
Geschichte, einen Teil aus seiner Lebens-
biografie.

Frau jagte Zielen nach und stolperte dabei
über Führungskompetenzen und Teamfä-
higkeit in schwieriger Zeit, quasi wie von
selbst ... «uf em Bänkli, ir Abesunne, under
de mächtige, alte Böim ...» Davon müssen
Sie mir mehr erzählen, dafür müssen wir
uns mehr Zeit nehmen.

Damit diese Erfahrungen nicht verloren ge-
hen ... «oder ganz eifach fürs Gmüet ...».

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihre Erika Ritter